

# Die Feier der Krankensalbung

*Von Pfarrer Bernward Mnich*

Am letzten Sonntag im Oktober, dem 28.10., wird der Gemeindegottesdienst um 10.45 Uhr in St. Marien einen ganz besonderen Akzent erhalten: Im Rahmen der sonntäglichen Eucharistiefeier soll den Kranken das Sakrament der Krankensalbung gespendet werden.

Die besondere Zuwendung zu den Kranken ist ein Wesensmerkmal für die Art und Weise, wie Jesus das Evangeli-

um verkündet und vom Anbrechen des Reiches Gottes spricht. Immer wieder nimmt er sich der Kranken an, geht auf die zu, die in seiner Zeit aufgrund ihrer Krankheit marginalisiert und an den Rand der Gesellschaft gedrängt sind und lässt sich buchstäblich von der Not der Kranken anrühren, berühren.

Dass Jesus Kranke heilt, wird zum Zeichen dafür, dass Gottes Heil, das durch Jesu Handeln zu den Menschen kommt, den ganzen Menschen meint.

## Der Auftrag Jesu

Von Anfang an gehört es auch zum Auftrag Jesu an seine Jünger, dass sie sich der Kranken annehmen sollen. So ist im Evangelium nach Markus von den zwölf Jüngern, die Jesus aussendet, zu lesen: „Sie salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.“ (Mk 6,13)

Schon hier ist vom Zeichen einer Salbung mit Öl die Rede. „In der Antike war Öl ein bekanntes Heilmittel. Vor allem das Olivenöl wurde als Symbol geistiger Kraft gesehen, weil es aus der Frucht des Olivenbaumes gewonnen wurde, der auf dürrer Boden wächst und dennoch Frucht bringt. Das Olivenöl ist nicht nur Heilmittel, sondern auch Lichtsymbol und Symbol für die Reinheit. Wenn die Jünger die Kranken mit Öl salben, so treten sie nicht als Ärzte



*Gefäß für das Öl zur Salbung von Stirn und Händen.*



auf. Sondern als Zeugen Jesu Christi.“ (A. Grün)

### Krankensalbung

Dass eine Salbung der Kranken mit Öl später offensichtlich auch zur Praxis der frühen christlichen Gemeinden gehört, wird im Jakobusbrief im Neuen Testament deutlich. Dort heißt es: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.“

Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben. (Jak 5, 14-15)

### Zeichen der Nähe Gottes

Im Sendungsauftrag Jesu an seine Jünger und in der Praxis der frühen Kirche lässt sich der Ursprung eines Sakramentes der Krankensalbung erkennen. „Sakrament heißt ..., dass wir im Sichtbaren dem Unsichtbaren begegnen. Das Sakrament der Krankensalbung möchte uns dafür sensibel machen, dass wir gerade in unserer Krankheit Gott be-

gegnen, damit er unser Leben heilt und verwandelt.“ (A. Grün)

Die Krankensalbung will also für den Kranken ein heilsames Zeichen der Nähe Gottes sein; zugleich macht es die Verbundenheit mit der Kirche und der konkreten Gemeinde vor Ort deutlich.

### Nicht „Letzte Ölung“

Schon im frühen Mittelalter wurde allerdings unter einer starken Betonung des Aspekts der Sündenvergebung die Krankensalbung auf den letzten Augenblick des Lebens verschoben und so zur Vorbereitung auf den Tod. Noch bis in unsere Zeit hinein sprach man daher überwiegend von der „Letzten Ölung“. Durch das Zweite Vatikanische Konzil wurde diese einseitige Sicht korrigiert und die Krankensalbung wieder als Sakrament für den Menschen in den Blick gerückt, dessen Gesundheitszustand durch eine ernste Krankheit oder durch die Beschwerden des Alters angegriffen ist.

Das Kranksein mit allen Folgen bis hin zum Sterben ist immer auch eine Herausforderung an den Glauben eines

**FEIER DER KRANKENSALBUNG IN ST. MARIEN**  
im Gemeindegottesdienst  
am Sonntag, 28. Oktober, 10:45 Uhr

Anmeldungen bitte bis Sonntag, 21. Oktober,  
in den Pfarrbüros

»Die Krankensalbung will also für den Kranken ein heilsames Zeichen der Nähe Gottes sein.«

Menschen, denn im Kranksein wird ihm bewusst: Mein Leben ist von Grund auf gebrechlich. Mitten in dieser belastenden Situation soll der Kranke erfahren: Ich bin nicht allein gelassen weder von Gott, noch von der Gemeinde. Das wird leibhaftig deutlich in der zeichenhaften Zuwendung im Sakrament der Krankensalbung.

Die Krankensalbung ist angebracht

- » vor einer größeren Operation
- » wenn jemand länger krank ist
- » in jeder ernsthaften Erkrankung
- » wenn jemand alt und gebrechlich ist

### Die Zeichen der Krankensalbung

Beim Sakrament der Krankensalbung werden zwei Zeichen verwendet: Die Salbung mit geweihtem Öl auf Stirn und Hände. Sie sind zentrale Ausdrucksfelder des menschlichen Körpers. Das Öl ist dabei ein uraltes Symbol für die Kraft, die von Gott kommt. Die Handauflegung: Sie ist eine Schutz- und Segensgeste und verdeutlicht das betende Einstehen der Gemeinde für den Kranken. Bei der Krankensalbung legt der Priester dem Kranken die Hände auf. Er salbt Stirn und Hände mit geweihtem Öl und betet: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen; er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf. Amen.“

### Im Gottesdienst der Gemeinde

Dass wir das Sakrament der Krankensalbung im Gemeindegottesdienst feiern, soll ein Zeichen dafür sein, dass die Gemeinde „sich als Gemeinschaft um die Kranken kümmert und ihnen nicht nur die Liebe Gottes zuteil werden lässt, sondern sich auch menschlich den Kranken zuwendet und die Sorge für sie wahrnimmt.“ (A. Grün)

Wenn Sie selber oder auch kranke Familienmitglieder und Angehörige im Gottesdienst am Sonntag, dem 28. Oktober um 10.45 in St. Marien die Krankensalbung empfangen möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich bzw. die betreffenden Personen im Pfarrbüro dazu anzumelden.

Wir werden auch versuchen, Transportmöglichkeiten für ältere Menschen und Kranke, die im Rollstuhl sitzen, zu organisieren. Näheres dazu erfahren Sie im Pfarrbüro.

Abschließend sei natürlich noch darauf hingewiesen, dass das Sakrament der Krankensalbung auch jederzeit auf Anfrage zu Hause oder im Krankenhaus gespendet werden kann.